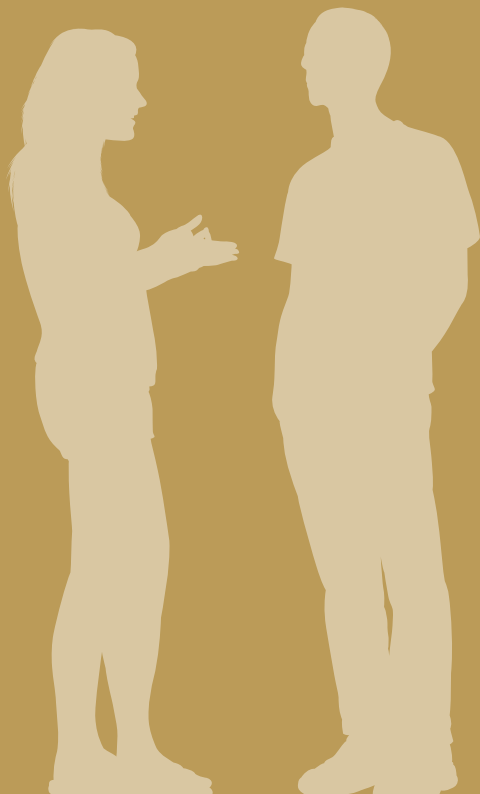




ARBEITEN AN DER SCHULE VON MORGEN

Das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum Pullach



VORWORT

von Dr. Sandra Krump –
Leiterin des Ressorts
Bildung der Erzdiözese
München und Freising

**Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Erzieherinnen und Erzieher,**

fällt das Stichwort „kirchliche Schule“, mögen viele noch heute zuerst an Ehrfurcht einflößende Gemäuer, strenge Lehrkräfte und eine konservative Pädagogik denken. Ich freue mich deshalb besonders, Ihnen mit dieser Broschüre das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum in Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising vorstellen zu dürfen. Denn es zeigt, dass kirchliche Bildung zwar auf eine große Tradition zurückgreift, gleichzeitig aber alles andere als verstaubt ist.

Mit einem in die Zukunft weisenden Konzept bietet das Schulzentrum in Pullach bei München rund 1.300 Kindern einen Lebensraum, in dem sie ohne Brüche in ihrer Bildungsbiografie zu eigenständigen, selbstbewussten Persönlichkeiten heranreifen können – von ihren ersten Schritten in der Krippe bis hin zu Mittlerer Reife oder Abitur. Der mit dem Schuljahr 2017/18 eingeweihte Neubau bietet nicht nur etwa 400 Grundschülerinnen und -schülern eine helle, freundliche Umgebung, sondern beherbergt auch Krippe auch Kindergarten.



Er wurde konsequent an einer Pädagogik ausgerichtet, die auf jahrgangsübergreifendes Lernen und flexible Lehr-Lern-Situationen ebenso Wert legt wie auf attraktive Rückzugsmöglichkeiten und Freizeitangebote.

So wird der Raum zum Helfer der Pädagoginnen und Pädagogen und der insgesamt 12,7 Hektar große Campus zu einem Ort, an dem die Menschen im Mittelpunkt stehen, die dort lernen, arbeiten, sich erholen und spielen. Dabei ist das ganzheitliche pädagogische Konzept des Schulzentrums Pullach beispielgebend für die Einrichtungen der Erzdiözese München und Freising – ein Leuchtturmprojekt im besten Sinne. Ich lade Sie deshalb ein: Lernen Sie das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum auf den folgenden Seiten näher kennen – und überzeugen Sie sich auch von den attraktiven Arbeitsbedingungen, die wir als kirchliche Schulträgerin Ihnen bieten können.

Herzlichst
Ihre

INHALTSVERZEICHNIS



	Seite
1 Schule von morgen – das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum	04
a. Schule als Lebensraum – der pädagogische Ansatz	06
b. Raum als Pädagoge – der Neubau	10
2 Erfüllte Lebenszeit – Arbeiten am Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum	14
a. Die Erzdiözese als Arbeitgeber – der Mensch im Mittelpunkt	16
b. Die Erzdiözese als Schulträger – zwischen Ordenstradition und zukunftsweisendem Unterricht	18
c. Die Arbeitsbedingungen am Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum	20
3 Initiative ergreifen – und an der Schule von morgen arbeiten	22
a. Stellenangebote und weitere Informationen	22

WILLKOMMEN IN DER SCHULE VON MORGEN

Das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum Pullach

Die Anfänge des Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrums liegen in den 1950er-Jahren. Begonnen hat alles mit einem Kindergarten, der sich als erster in Bayern den Notwendigkeiten nach dem Zweiten Weltkrieg stellte und sich mit ganztägiger Kinderbetreuung an alleinstehende Mütter richtete. Heute vereint das Schulzentrum alle Einrichtungen von der Krippe bis zum Gymnasium auf einem Campus in Pullach bei München – und ist damit wiederum einzigartig in Bayern. Nach wie vor orientiert es sich mit einem umfassenden Ganztagesangebot an den Bedürfnissen vieler Familien. Gleichzeitig erfüllt ein zukunftsweisendes pädagogisches Konzept die hohen Ansprüche der Eltern und garantiert, dass das Wohl der Kinder im Mittelpunkt steht – heute und auch morgen.

Schule mit Modellcharakter: links der aus vier Einzelhäusern bestehende Neubau, der Krippe, Kindergarten und Grundschule aufnimmt. In der Mitte: die Turnhalle. Und rechts der denkmalgeschützte Altbau, in dem Realschule, Gymnasium sowie eine Hauptschul-Gelenkklass untergebracht sind.



Das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum beherbergt insgesamt rund 1.300 Kinder und umfasst auf einem 12,7 Hektar großen, von einer Mauer umfriedeten Areal:

- einen 2017 fertiggestellten Neubau für Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule
- einen denkmalgeschützten Altbau für Hauptschul-Gelenkklasse, Realschule und Gymnasium
- eine Dreifach-Turnhalle
- eine Schulkirche
- ein Freigelände mit Spielgeräten, Sportplätzen, Theatron, Erlebnispfad, Naschgärten, Wiesen und Waldbestand



SCHULE ALS LEBENSRAUM

Der pädagogische Ansatz



Das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum verfolgt einen dem christlichen Bildungsverständnis entsprechenden ganzheitlichen Bildungsansatz. Ziel ist, den Weg der Kinder von den ersten Worten und Schritten in der Krippe bis hin zu Mittlerer Reife oder Abitur pädagogisch stringent zu gestalten und so Bildungsbiografien ohne Brüche zu ermöglichen.



Im Miteinander zu ganzheitlicher Bildung

Dank Schülerpatenschaften, jahrgangsübergreifenden Programmen und nicht zuletzt einer fünften Klasse Hauptschule als Gelenkklasse verlaufen die Übergänge im Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum fließend. Darüber hinaus schafft auch die enge Zusammenarbeit der Pädagoginnen und Pädagogen ein Miteinander der Bildungseinrichtungen.



So tauschen sich die Führungskräfte der einzelnen Einrichtungen in wöchentlichen Meetings untereinander aus und auch die Lehr- und Erziehungskräfte bilden ein Team. Pro Klasse gibt es neben einer verantwortlichen Lehr- jeweils auch eine verantwortliche Erziehungskraft – und damit immer einen festen Ansprechpartner. Regelmäßig finden außerdem gegenseitige Hospitationen statt.

Rhythmisierter Ganztag: Schule als erfüllte Lebenszeit

Weil Schule – besonders in einer Ganztageseinrichtung – nie nur reine Lernzeit ist, möchten wir sie in Pullach als erfüllte Lebenszeit für die Kinder gestalten. Das Konzept des rhythmisierten Ganztags an der Grundschule unterstützt in diesem

Sinne einen kindgerechten Wechsel von Lernen, Erholung, Spiel, Arbeit und Freizeit. Nicht zuletzt schaffen auch die hellen, großzügigen Räumlichkeiten in den Gebäuden, das weitläufige Freigelände und die verschiedenen Hobbygruppen einen Lebensraum, der über eine gewöhnliche Schule hinausgeht und den Kindern eine kontinuierliche Entwicklung ihrer Persönlichkeit ermöglicht.

Orientierung und Halt in einer christlichen Schulfamilie

Als katholische Bildungseinrichtung möchte das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum die Kinder einerseits dazu befähigen, mit beiden Beinen fest im Leben zu stehen, andererseits aber auch, den Blick in die Weite des Werte- und Sinnhorizonts zu richten. So ist das Schulleben in Pullach geprägt vom Rhythmus des Kirchenjahres und einer Vielzahl pastoraler Angebote sowohl für die Kinder wie für das Lehr- und Erziehungspersonal. In Kombination mit dem ganzheitlichen Bildungsansatz und dem breiten Freizeitangebot wächst so eine Schulfamilie zusammen, die Orientierung und Halt zu geben vermag.





Drei Säulen christlich geprägter Pädagogik

An allen Schulen der Erzdiözese München und Freising orientiert sich die Pädagogik an drei grundlegenden Eckpunkten. Die Ausgestaltung dieses Fundaments ist individuell und richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort:

Persönlichkeitsentfaltung

Jeder Mensch wird als einmalige, von Gott geschaffene Person mit ganz eigenen Stärken betrachtet. Entsprechend können die Schülerinnen und Schüler nach ihren Neigungen und Interessen aus einer Vielzahl an pädagogischen Freizeitangeboten wählen. Des Weiteren gibt es Angebote zur Intensivierung des Lernens sowie für Kinder, die mehr wissen wollen. So können auch im Lernen individuelle Stärken besser entfaltet und weniger starke Seiten leichter ausgeglichen werden.

Erziehung zu sozialem Engagement

Der Nächste ist eine zentrale Denkkategorie des christlichen Menschenbildes. Der Einsatz für den anderen und die Gemeinschaft sorgt für das unverzichtbare Gegengewicht zur Orientierung am

eigenen Wohl. Entsprechend erfahren die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von jahrgangsübergreifenden Projekten, was es heißt, von- und miteinander zu lernen. Gegenseitiges Annehmen und Akzeptieren wird zudem durch das zertifizierte Programm „Aufg'schaut“ der bayerischen Polizei trainiert.

Religiöse Erziehung

Menschen haben nach christlichem Verständnis die Fähigkeit, sich auf Gott auszurichten, ihn zu suchen und seinem Ruf zu antworten. Für die Schulen der Erzdiözese ist deshalb die Schulseelsorge von besonderer Bedeutung. Sie ergänzt den Religionsunterricht und bietet Schülerinnen und Schülern vielfältige Angebote, den eigenen Glauben zu entdecken und in ein Leben aus dem christlichen Glauben hineinzuwachsen.

RAUM ALS PÄDAGOGE

Der Neubau



Mit dem Neubau für Krippe, Kindergarten und Grundschule konnte die Erzdiözese München und Freising ihr pädagogisches Konzept erstmals konsequent in Architektur umsetzen. Herausgekommen ist ein aus vier miteinander verbundenen Häusern bestehender flacher Gebäudekomplex mit viel Holz, großen Fensterflächen und umlaufenden Balkonen.



Der mit dem Schuljahr 2017/18 eingeweihte Neubau:

- schafft ein gesundes Umfeld für Kinder, Lehr- und Betreuungspersonal.
- nimmt positiv Einfluss auf Wohlbefinden, Sozial- und Lernverhalten.
- kommt dank seines durchdachten Grundrisses ohne lange Gänge aus.
- ermöglicht z. B. durch verschiebbare Wände variable Lernzonen.
- stellt genügend Raum sowohl für Begegnung wie für Differenzierung zur Verfügung.
- unterstützt reibungslose Übergänge von einer Einrichtung zur anderen.
- ist auch unter dem Aspekt Nachhaltigkeit beispielgebend.



Balance zwischen Miteinander- und Für-sich-Sein

Die Aufteilung des neuen Gebäudes ist bis ins Detail durchdacht. Schon die Grundidee, vier einzelne Häuser locker zu einem Gebäudekomplex zu verbinden, schafft gleichzeitig Raum für Begegnung wie auch Rückzugsmöglichkeiten. In den Klassenhäusern der Grundschule sind die ersten und zweiten Klassen im Erdgeschoss untergebracht, die dritten und vierten im Obergeschoss. Dies unterstützt jahgangsübergreifendes Lernen bestmöglich und erlaubt den jüngeren Schülern die kürzeren Wege. Neben den Klassenräumen verfügen die Klassenhäuser auch über Gruppen-

und Lernräume, in denen sich dank verschiebbarer Wände unterschiedliche Lehr-Lern-Situationen schaffen lassen. Natürlich sind auch Bibliothek, Musik-, Mehrzweck-, Werk- und Handarbeitsraum sowie eine Schülerküche vorhanden. Eine Besonderheit sind die vom Lehrerzimmer getrennten Lehrarbeitsplätze, die z. B. zur Stundenvorbereitung oder zum Korrigieren genutzt werden können. Die Mensa schließlich verbindet im Erdgeschoss die Häuser miteinander. Sie bietet separate Bereiche für Grundschule und Kita sowie die Möglichkeit, bei schönem Wetter im Innenhof zu speisen.



Holz + Licht = Wohlbefinden

Das neue Schulgebäude ist komplett in Holzbauweise errichtet, was in Kombination mit der modernen Isolierung für ein ausgesprochen angenehmes und gesundes Raumklima sorgt. Das Holz aus einheimischer Produktion entspricht ebenso wie alle anderen Baumaterialien hohen ökologischen Standards. Für Wohlbefinden, Konzentration und Motivation ist jedoch noch ein weiterer Faktor von zentraler Bedeutung: Licht! Deshalb sorgen beim neuen Gebäude in Pullach nicht nur große Fensterflächen, sondern auch Lichthöfe im Innern der einzelnen Häuser für viel Tageslicht und große Nähe zur umgebenden Natur.

Natur erleben, Umweltschutz lernen

Welche Schule hat schon ein Gelände von 12,7 Hektar zur Verfügung? Ein echter Glücksfall, den die Pater-Rupert-Mayer-Volksschule hervorragend für ihr Konzept des rhythmisierten Ganztags zu nutzen versteht. Im Wechsel von Lernen und Erholen, Spiel, Arbeit und Freizeit bietet das weitläufige Gelände die unterschiedlichsten Möglichkeiten für den Aufenthalt an der frischen Luft: von verschiedenen Spielgeräten, Sportflächen und einem Erlebnispfad bis zu zweischürigen Wiesen und sogar Waldbestand. In Arbeitsgruppen können die Kinder sich um Obst, Gemüse und Kräuter kümmern oder sich sogar der Imkerei widmen. So lernen sie die Kreisläufe der Natur kennen und Nahrungsmittel wertschätzen.



Der Titel „**Internationale Agenda-21-Schule**“ wird von der europäischen Umweltbildungsstiftung Foundation for Environmental Education (FEE) für besondere Leistungen bei der Erarbeitung von Nachhaltigkeitsprozessen inner- und außerhalb des Schulgeländes verliehen. Dem Pater-Rupert-Mayer-Gymnasium überreichte die bayerische Umweltministerin Scharf 2016 den Preis.

ERFÜLLTE LEBENSZEIT

Arbeiten im Dienst der Kirche





Die Erzdiözese München und Freising ist eine der größten Dienstgeberinnen im Raum Oberbayern – mit einem ebenso spannenden wie vielseitigen Berufsspektrum, das von der Seelsorge über Verwaltungsberufe bis hin eben zur Pädagogik reicht. Sie bietet all denjenigen eine berufliche Heimat, die mit ihrem Tun einen besonderen Sinn verbinden wollen und Wert legen auf ganzheitliches Arbeiten. Gleichzeitig genießen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Vorteile und Sicherheiten analog dem öffentlichen Dienst.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Die Erzdiözese als Arbeitgeber



Auch als Arbeitgeber behält die Erzdiözese München und Freising immer den Menschen und seine Bedürfnisse im Blick. Dies spiegelt sich in einer fairen Vergütung und einer attraktiven Altersvorsorge entsprechend dem öffentlichen Dienst ebenso wider wie in Möglichkeiten fachlicher Weiterbildung und einer Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

„In meiner beruflichen Entwicklung hat mich die Erzdiözese wirklich unterstützt. Auf meine Leitungsaufgabe als Rektorin bin ich sehr gut vorbereitet worden. Und auch heute habe ich den Rückhalt, den ich für meine Arbeit brauche.“

Barbara Reif, Leiterin der Pater-Rupert-Mayer-Volksschule



„Für meine Tochter habe ich sofort einen Krippenplatz auf dem Campus bekommen und die Erzdiözese fördert die Betreuung zudem mit einem Kinderbetreuungskostenzuschuss. Hier in Pullach wird die viel zitierte Vereinbarkeit von Beruf und Familie tatsächlich gelebt.“

Nicole Negele-Ettlin, Lehrerin am Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum



„Die Klassenlehrerin und ich tragen gemeinsam die pädagogische Gestaltung des Klassenalltags. Wir sind inzwischen ein eingespieltes Team und können uns aufeinander verlassen. Auch die Kommunikation klappt bestens. Das fördert die Freude am Arbeiten und kommt nicht zuletzt den Kindern zugute. Schön finde ich auch, dass wir das Kirchenjahr gemeinsam leben – so entwickelt sich eine echte Gemeinschaft.“

Silvana Geiger, Erzieherin in den Jahrgangsstufen 3 und 4





AUF DEM WEG INS 21. JAHRHUNDERT

Die Erzdiözese als Schulträger

Jahrhunderte lang übernahmen Klöster in der Bildung eine zentrale Rolle. In dieser kirchlichen Tradition betrachtet auch die Erzdiözese München und Freising Bildung als eine ihrer Kernaufgaben. Heute ist sie Trägerin von 23 Schulen. Die meisten davon wurden ursprünglich von Frauenorden gegründet und in den zurückliegenden Jahrzehnten in die Trägerschaft der Erzdiözese überführt – mit dem Ziel, das über Jahrhunderte Geschaffene nicht nur zu bewahren, sondern ins 21. Jahrhundert zu führen.





Katholische Schulen heute

Wie lässt sich katholisches Schulleben heute glaubwürdig gestalten?
Drei Eckpunkte geben Antwort:

1. Pädagogisches Konzept

Das Konzept, das an allen Schulen in Trägerschaft der Erzdiözese zum Einsatz kommt, formuliert neben einer modernen Pädagogik auch drei wesentliche Grundlagen christlichen Lebens: Entfaltung zu einer selbstbewussten Persönlichkeit, Erziehung zu sozialem Engagement und religiöse Erziehung (siehe auch S. 9).

2. Schulpastoral

Eine entscheidende Rolle spielen in diesem Zusammenhang natürlich auch die pastoralen Angebote – von Gebeten und religiösen Liedern in der Klasse

über Schulgottesdienste und die Feste im Kirchenjahr bis hin zu Besinnungstagen, Meditationen oder Wallfahrten.

3. Christliches Selbstverständnis der Lehrkräfte

Ebenso wichtig ist schließlich, dass die Lehr- und Erziehungskräfte neben ihren vielfältigen individuellen Kompetenzen auch das christliche Menschenbild vertreten. Idealerweise nutzen sie darüber hinaus auch selbst spirituelle Angebote und leben den Kindern so ihren Glauben im Alltag vor.



SCHÖNER ARBEITEN

Die Bedingungen am Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum

Im Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum wirken alle Mitglieder der Schulfamilie intensiv und offen zusammen. Im Kollegium sowie zwischen Lehr- und Betreuungskräften sind Kooperation und Austausch nicht nur möglich, sondern gehören ganz selbstverständlich zum Alltag. Hinzukommen die Freiheiten einer staatlich anerkannten Privatschule, die die Lehrkräfte zur Verwirklichung ihres christlich geprägten Bildungs- und Erziehungsauftrags nutzen können. Schulgelände und -gebäude sowie die Lage sorgen zudem für ein besonders attraktives Arbeitsumfeld.

Attraktive Lage

Pullach liegt am südlichen Stadtrand Münchens, direkt an der Isar und unweit vom Tierpark Hellabrunn. Das Zentrum der Landeshauptstadt mit seinem riesigen Kultur-, Freizeit- und Einkaufsangebot ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und auch mit dem Auto gut zu erreichen. Gleichzeitig locken die nahen Seen des Voralpenlandes und die Berge mit ihren Freizeit-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten.

Attraktiver Arbeitsplatz

Auch Arbeitsalltag und Vergütung können an der Pater-Rupert-Mayer-Volksschule überzeugen, zum Beispiel durch:

- Konzept des rhythmisierten Ganztags
- Einheit aus Klassenlehrer/-in, Klassenerzieher/-in und Klasse
- Lehrerarbeitsplätze für Stunden- vorbereitung oder Korrekturarbeiten
- Vergütung nach dem Arbeits- vertragsrecht der bayerischen (Erz-) Diözesen (ABD)
- derzeit Arbeitsmarktzulage für Staatlich geprüfte Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen oder Personen mit gleichwertiger Qualifikation
- Option für Lehrkräfte auf Übernahme in das kirchliche Beamtenverhältnis



INITIATIVE ERGREIFEN

Und an der Schule von morgen arbeiten



Sie können sich vorstellen, als Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft am Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum in Pullach zu arbeiten? Dann ergreifen Sie jetzt die Initiative! Wir suchen:

Lehrkräfte (m/w)

mit zweitem Staatsexamen für das Lehramt an Grundschulen bzw. mit staatlicher Unterrichtserlaubnis, die sich mit ihren Kompetenzen und mit ihrer Persönlichkeit in den Aufbau und die konzeptionelle Weiterentwicklung der Pater-Rupert-Mayer-Grundschule als Lern- und Lebensraum einbringen wollen.

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte (m/w)

mit abgeschlossener Berufsausbildung zum/zur Erzieher/-in oder Kinderpfleger/-in bzw. mit vergleichbarer anerkannter Qualifikation (entsprechend Berufeliste des Zentrums Bayern Familie und Soziales), die das neue pädagogische Unterrichts- und Ganztagesbetreuungskonzept der Pater-Rupert-Mayer-Grundschule in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften umsetzen und dabei eine ebenso verlässliche wie engagierte Betreuung sicherstellen.

Wenn Sie sich zudem mit dem christlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag einer Privatschule in katholischer Trägerschaft identifizieren, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

IMPRESSUM



ERZDIOEZE MÜNCHEN
UND FREISING

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das
Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich:
Ressort Bildung,
Dr. Sandra Krump, Ordinariatsdirektorin

Realisation in Zusammenarbeit mit:
Erzbischöfliches Ordinariat,
Stabsstelle Kommunikation

Fotohinweise:
Erzbischöfliches Ordinariat München und Freising;
Christian Schraner Photography; IStockphoto

Text: Björn May (brainwaves)

Konzeption und Gestaltung:
brainwaves.de, München

UID-Nummer: DE811510756

Druck: Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG,
ökozertifizierter Standort, EMAS DE-155-00126.

Gedruckt wurde mit der hochpigmentierten und kobaltfreien Skalenfarbenseerie *Alpha intense cofree*. Als Papier wurde *Circle matt white* verwendet, hergestellt aus 100% Altpapier, FSC®-recycelt und ausgezeichnet mit dem Blauen Engel. Die gesamte Druckproduktion erfolgte CO₂-neutral auf Basis der Ulenspiegel Klimainitiative.



Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718

Sie möchten mehr
über uns erfahren?

- Nähere Informationen zum Erzbischöflichen Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum erhalten Sie unter:
www.prmths.de
- Aktuelle Stellenangebote und Informationen über Einstiegsmöglichkeiten finden Sie hier:
www.erzbistum-muenchen.de/stellenangebote



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Erzbischöfliches Ordinariat München
Kapellenstraße 4
80333 München

www.erzbistum-muenchen.de